

Die Schweiz und ihr Handelsverkehr mit der Welt

Autor(en): **Stolitzka, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-538415>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seele. — Bessere Menschen bedingen vor allem auch bessere Zeiten. — Gott hat die Welt schön gemacht; die Menschen sollen sie gut machen! — Alles Gute, wie alles Böse, tut sich der Mensch schliesslich selbst!

Der Mensch darf sich nie gehen lassen; jede seelische Anstrengung belohnt sich irgendwie selbst. Das Menschenleben ist nun einmal ein Kriegsdienst, wie die Hl. Schrift richtig sagt. Gegen wieviele Fronten muss der einfachste Mensch jeden Tag kämpfen, nach innen und nach aussen, mit sich selbst

und der Umwelt! Jeden Tag gibt es Verwundungen, die wieder irgendwie geheilt oder verbunden werden müssen. Es gibt nichts so Feines wie die Seele und ihr Eigenleben. Sie ist gegen Schmutz und Staub empfindlicher als das Auge und lässt sich im Grunde nichts vormachen. Das Vormachen wird nur versucht vor sich und anderen und sogar vor dem Herrgott. Darum muss die Lösung der seelischen Hygiene lauten: Kampf allem Halben, Unechten und Unwahren in mir!

Salzburg (Heilanstalt Lehen).

Josef Schattauer.

Die Schweiz und ihr Handelsverkehr mit der Welt

Mehr denn je ist es im erdkundlichen Unterricht nötig, die verschiedenen Wirtschaftsbeziehungen des Vaterlandes mit der übrigen Welt aufzuzeigen, zu erklären und nötige Folgerungen daraus zu ziehen. Gelegentliche Zeitungsveröffentlichungen mögen vielleicht genügen, um in allgemeinen groben Umrissen im Unterricht darüber sprechen zu können.

Doch ist das „pädagogische Lehrgewissen“ ein Mahner, der fordert, sich in dieser Sache ein besser gegründetes Wissen zu verschaffen; auch von der Seite des am Wohl und Wehe seines Staates interessierten Bürgers erfährt diese Forderung eine entsprechende Unterstützung. Und nicht zuletzt ist es die Teilnahme der Schüler auch schon der oberen Volksschulklassen, die den Lehrer anspornt, den jungen Staatsbürgern wirklich etwas Gegründetes und durch Ziffern Belegbares zu geben. Mit dem Wissen darum wächst die Anteilnahme bei Lehrer und Schüler.

Freilich, gerade einfach ist es nicht, sich die nötigen Unterlagen zu verschaffen. Dieser Umstand und die Zeitbedingtheit bringen es mit sich, dass solche Angaben in den meisten Schulbüchern fehlen.

Im nachfolgenden sei nun das für die obere Volksschulklassen und die Mittel-

schule gleich wichtige Zahlenmaterial vorgelegt, so zurechtgerichtet, wie es der Unterricht braucht. Wenn auch, wie schon gesagt, die Angaben bei den starken Schwankungen der Weltwirtschaft nur für einen gering bemessenen Zeitraum besondere Bedeutung haben, so besteht doch kein Hindernis, sie zwei bis drei Jahre zu verwenden. Nach dieser Zeit ist wohl eine Ueberprüfung und Richtigstellung nicht mehr von der Hand zu weisen.

Am Schlusse soll angedeutet werden, wie die Daten zweckdienlich verwertet werden können.

Der Arbeit liegen folgende in Betracht kommende zuletzt erschienene Veröffentlichungen zugrunde: Jahresstatistik des auswärtigen Handels der Schweiz 1933, I. Teil, erschienen 30. April 1934, II. Teil, erschienen 31. August 1934; Monatsstatistik des auswärtigen Handels der Schweiz, Dezember 1934, Anhang mit Jahresübersicht 1934; Monatsstatistik Dezember 1929 mit Jahresübersicht 1929. Alle Bände herausgegeben von der eidgen. Oberzolldirektion in Bern.

Es bedeutet a: Einfuhr 1933 in Millionen Franken; b: in Prozenten des Gesamteinfuhrwertes; c: wichtige Warengruppen in Prozenten des Einfuhrwertes; d: die grössten

Werte einzelner Waren in Prozenten der Einfuhr; e: Einfuhr 1934 in Millionen Franken; f: Ausfuhr 1933 in Millionen Franken; g: Prozente des Gesamtausfuhrwertes; h: wichtige Warengruppen in Prozenten des Ausfuhrwertes; i: die grössten Werte einzelner Waren in Prozenten der Ausfuhr; j: Ausfuhr 1934 in Millionen Franken.

Die Nachbarn der Schweiz:

Deutschland. a: 460,740; b: 28,9 %; c: mineralische Stoffe 10,6 %, Maschinen 8,4 %, Seide aller Art 5,3 %, Leder und Lederwaren 5,2 %, Chemikalien 4,9 %, Baumwolle 4,8 %, Papier 4,4 %, Instrumente und Apparate 4,2 %, Wollgewebe 4,2%; d: Koks 3,5 %, Steinkohle 2,4 %, Briketts aus Braunkohle 2,2 %, Gewebe aus reiner Kunstseide 2 %, Kleidungsstücke für Damen 1,9 %, Bücher 1,8 %, Oberleder 1,6 %, Anilinfarben 1,5 %, Werkzeugmaschinen 1,4 %, bedruckte Baumwollgewebe 1 %; e: 388,527; f: 138,773; g: 16,27%; h: Seide und Seidengewebe 22,5 %, Baumwollgewebe 20,2 %, Maschinen (hauptsächlich elektrische) 8,3 %, Farbwaren (fast ausschliesslich Anilinfarben) 6,1 %, Uhren und Uhrenbestandteile 5,7%; i: Kunstseidewaren im Stück 7,7 %, rohe Kunstseide 6,3 %, Anilinfarben 6 %, Baumwollgarne 4,1 %, rohe Baumwolle 3,8 %, rohe Baumwollgewebe 3,3 %, Uhrenbestandteile 2,7 %, Bücher 1,9 %, Hartkäse 1,7 %, elektrische Maschinen 1,5%; j: 182,493.

Frankreich. a: 243,689; b: 15,28%; c: Eisen und verarbeitetes Eisen 13 %, mineralische Stoffe 13 %, Edelmetalle (für Industrie) 11 %, Wolle 7 %, Früchte und Gemüse 5 %, verschiedene Seide 5 %, Getränke 4 %, tierische Nahrungsmittel 4 %, Sämereien, Schilf, Stroh, Heu u. ä. 3 %; d: Gold für industrielle Zwecke 10 %, Steinkohle 9 %, Wein 4 %, Roheisen, Stahl 3 %, Wollgewebe 3 %, Obst 2 %, Frischgemüse 2 %, Kammzug 2 %; e: 230,363; f: 142,346; g: 16,69%; h: Edelmetalle 15 %, Maschinen 14 %, tierische Nahrungsmittel 12 %, Uhren und Uhrenbestandteile 7 %, Seide 4 %; i: Industriegold 14 %, Hartkäse 10 %, Anilinfarben 5 %, Waren aus Stroh 2 %, elektrische Kontrollapparate 2 %, Kupfer in Stangen 2 %, Rohwerke von Taschenuhren 1 %, Kondensmilch 1 %, Schuhe 1 %; j: 121,544.

Italien. a: 133,834; b: 8,39%; c: Früchte und Gemüse 24 %, Getränke 15 %, echte und Kunstseide 14 %, tierische Nahrungsmittel 10 %, Maschinen und Fahrzeuge 8 %, Pflanzen, Futtermittel 4 %; d: Obst 17 %, Wein 15 %, Gemüse 7 %, echte Seide 6 %, Wurstwaren 6 %, Kunstseide 5 %, Kraftwagen 4 %, Eisenkonstruktionen 3 %, Reis 2 %; e: 116,048; f: 80,132; g: 9,4%; h: Edelmetalle 15 %, Uhren und -bestandteile 12 %, Maschinen und Fahrzeuge 11 %, tierische Nahrungsmittel 10 %, Chemikalien und Farben 9 %, Seide 8 %, Eisen 6 %, Tiere 4 %; i: Industriegold 14 %, Uhren 12 %, Hartkäse 10 %, Seidengewebe 4 %, Anilinfarben 4 %, Zigaretten 3 %, Bruch- und Alteisen 3 %, rohe Kunstseide 2 %, Kühe 2 %, pharmazeutische Pulver 2 %, Strick- und Wirkmaschinen 2 %; j: 76,133.

Oesterreich. a: 35,805; b: 2,25%; c: Holz 21 %, Baumwollwaren 14 %, Metalle 12 %, Konfektionswaren 11 %, Wollwaren 11 %, Papier 6 %, mineralische Stoffe 5 %, Leder und Lederwaren 4 %; d: Holz (Nutzholz, Bretter, Papierholz) 21 %, Kettenstichstickereien 6 %, Kammgarn 5,5 %, reines Aluminium 4 %; e: 35,900; f: 22,757; g: 2,67%; h: Baumwolle und Baumwollwaren 29 %, Wolle und Wollwaren 25 %, Drogen und Chemikalien 11 %, Seide 9 %, Metallwaren 4 %, Uhren und -bestandteile 4 %; i: Kammzug 24 %, Rohbaumwollgewebe 5 %, Baumwolltüll 5 %, Anilinfarben 4 %; j: 23,612.

Der Spezialhandel mit den übrigen europäischen Staaten:

Grossbritannien und seine europäischen Besitzungen. a: 90,697; b: 5,69%; c: Baumwolle und Baumwollwaren 26 %, Wolle und Wollwaren 13 %, mineralische Stoffe 12 %, Maschinen und Fahrzeuge 11 %, Nahrungs- und Genussmittel 8 %, Drogen und Chemikalien 5 %; d: rohe Baumwollgewebe 12 %, Steinkohle 8 %, Zucker 7 %, Wollgewebe 7 %, Kraftwagen 5 %, rohe Baumwollgarne 5 %; e: 90,942;

f: 87,636; g: 10,28%; h: Seide und Seidenzeugnisse 21 %, Uhren und -bestandteile 20 %, Drogen und Chemikalien 12 %, Häute, Felle, Leder 8 %, Maschinen und Fahrzeuge 8 %, Baumwollwaren 7 %, verschiedene Metalle 6 %; Nahrungs- und Genussmittel 3 %; i: Uhren und -bestandteile 20 %, Seidengewebe 9 %, Schuhe 7 %, Anilinfarben 7 %,

Plattstichstickerei 4%, Waren aus Stroh 4%; j: 83,621.

Belgien. a: 63,538; b: 3,99%; c: Eisen und -waren 25%, Nahrungs- und Genussmittel 16%, mineralische Stoffe 16%, Wolle und Wollwaren 7%, Instrumente und Apparate 7%, Flachs, Hanf u. ä. 7%; Kautschuk- und Konfektionswaren 7%; d: Zucker 8%, Steinkohle 7%, Eisenblech 6%, Industriegold 5%, Telephon- und Telegraphenapparate 5%, Kautschukwaren 3%, Façoneisen 3%, Eier 3%, Kupferwaren 2%, Leinengarne 2%, rohe Kunstseide 2%, Spiegelglas 2%; e: 50,798;

f: 25,039; g: 2,94%; h: Maschinen und Fahrzeuge 18%, Metalle 16%, Drogen und Chemikalien 13%, Uhren und -bestandteile 12%, Baumwolle und Baumwollgewebe 8%, Instrumente und Apparate 6%; i: Uhren und -bestandteile 18%, Hartkäse 7%, Aluminium und -waren 6%, elektrische Kontrollapparate 5%; j: 23,158.

Tschechoslowakei. a: 45,583; b: 2,86%; c: Nahrungs- und Genussmittel 40%, Seide, Wolle, Konfektionsware, Kammgarn 18%, Metalle, Maschinen, Fahrzeuge 13%, Häute, Lederwaren, Schuhe 7%; d: Malz 15%, Zucker 12%, Eisen und -waren 8%, Hafer 4%, Glas und Glaswaren 3%, Kammgarn 3%, Gerste 3%, Schuhe 2%, Handschuhe 1%; e: 44,601; f: 22,678; g: 2,66%; h: Drogen und Chemikalien 22%, Uhren und -bestandteile 19%, Konfektion und andere Spinnstoffe 19%, Baumwolle, Flachs, Hanf, Jute und Waren daraus 12%, Nahrungs- und Genussmittel 10%; i: Uhren und -bestandteile 13%, Anilinfarben 12%, rohe Kunstseide 7%, Schachtelkäse 5%, Aluminium 3%; j: 22,533.

Niederland. a: 45,119; b: 2,83%; c: mineralische Stoffe 24%, Nahrungs- und Genussmittel 23%, Chemikalien 14%, Instrumente und Apparate 10%, Metalle, Maschinen 9%, Spinn- und Flechtstoffe 8%; d: Steinkohle, Koks, Briketts 23%, Radioapparate 8%, Frischgemüse 6%, elektrische Glühlampen 4%, Leinöl 3%, rohe Kunstseide 3%, Speiseöl 3%; e: 38,584.

f: 31,503; g: 2,94%; h: Spinn- und Flechtstoffe 22%, Metalle, Maschinen u. Fahrzeuge 22%, Chemikalien 16%, Nahrungs- und Genussmittel 12%, Uhren und -bestandteile 7%, Instrumente und Apparate 6%; i: feine Esswaren

8%, Uhren und -bestandteile 7%, Anilinfarben 6%, elektrische Kontrollapparate 4%, Kalziumkarbid 3%; j: 26,369.

Spanien und Kanarische Inseln. a: 31,170; b: 1,96%; c: Nahrungs- und Genussmittel 83%, Metalle 6%; d: Wein in Fässern 39%, Orangen 32%, Drogen und Chemikalien 7%, Frischgemüse 6%, Terpentinöl 6%, Nüsse und Oliven 6%, Fischkonserven 3%, Korkholz, -stöpsel und -platten 2%; e: 31,028;

f: 20,801; g: 2,44%; h: Maschinen und Fahrzeuge 22%, Drogen und Chemikalien 21%, Uhren und -bestandteile 20%, Spinn- und Flechtstoffe 14%, Nahrungs- und Genussmittel 9%, Instrumente und Apparate 7%; i: Uhren und -bestandteile 20%, pharmazeutische Pulver 10%, feine Esswaren 7%, Kraftwagen 7%, Blasen und Därme 4%, Anilinfarben 4%; j: 21,358.

Ungarn. a: 24,005; b: 1,51%; c: Nahrungs- und Genussmittel 87%, Spinn-, Flecht- und Konfektionsstoffe 4%; d: Weizen 28%, Gerste 18%, Wein in Fässern 10%, Malz 8%, Zucker 6%, Schilf und Stroh 2%; e: 22,692; f: 5,858; g: 0,69%; h: Spinn-, Flechtstoffe, Konfektion 41%; i: Seide und Seidenwaren 18%, Baumwolle und Baumwollwaren 17%, Anilinfarben 17%, Uhren und -bestandteile 11%; j: 7,335.

Rumänien. a: 21,811; b: 1,37%; c: Nahrungs- und Genussmittel 44%, Gerste 31%; d: Benzin und Benzol 25%, Petroleumrückstände 22%, Bretter 6%, totes Geflügel 4%, Hafer 4%; e: 26,092;

f: 10,944; g: 1,28%; i: Anilinfarben 19%, Baumwollgewebe 15%, Maschinen 13%, Gas-, Petroleum- und Benzinmaschinen 9%, Seide und Seidenwaren 7%, Uhren- und -bestandteile 7%, pharmazeutische Pulver 5%; j: 16,436.

Polen: a: 15,592; b: 0,98%; c: Holz und -waren 26%, Steinkohle und Petroleumrückstände 26%, Nahrungs- und Genussmittel 15%, Spinn- und Flechtstoffe, Konfektion 11%; d: Steinkohle 20%, Bretter 16%, Seidengewebe 7%, Nutzholz 7%, Petroleumrückstände 7%, Möbel und -teile 7%, Pferde 6%, Zucker 6%, Eier 4%; e: 14,968;

f: 14,005; g: 1,64%; h: Spinn- und Flechtstoffe, Konfektion 39%; i: Seidengewebe am Stück 15%, Baumwollgewebe 9%, Uhren und

- bestandteile 8%, Anilinfarben 7%, feine Esswaren 4%; j: 12,589.
- Europäisches und asiatisches Russland.* a: 14,049; b: 0,88%; d: Holz und Holzwaren 17%, Weizen 11%, Benzin und Benzol 10%, Hafer 6%, Steinkohle 6%, Teppiche 6%, Pferde- und Büffelhaare 6%; e: 10,391; f: 8,115; g: 0,95%; i: Maschinen 43%, elektrische Ausrüstung für Kraftfahrzeuge 26%, Elektroden 11%, Uhren und -bestandteile 8%; j: 5,793.
- Jugoslawien.* a: 11,815; b: 0,74%; c: Nahrungs- und Genussmittel 70%; d: Eier 29%, Mais 17%, totes Geflügel 16%, Holz und -waren 15%, frisches Obst 5%; e: 13,402; f: 5,935; g: 0,7%; h: Spinn- und Flechtstoffe, Konfektion 45%; i: Baumwollgewebe 17%, Anilinfarben 17%, Kunstseide, roh 16%, Maschinen 8%, pharmazeutische Präparate 6%, Uhren und -bestandteile 4%; j: 7,369.
- Schweden.* a: 9,830; b: 0,62%; d: Eisenwaren 17%, Baumwolle 15%, Gummischuhe 8%, Zellulose 8%, Papier und Pappe 6%, Kupfer und Kupferwaren 6%, Kochherde 2%; e: 12,419; f: 12,989; g: 1,52%; h: Spinn- und Flechtstoffe 35%; i: Anilinfarben 17%, Uhren und -bestandteile 14%, rohe Kunstseide 7%, Seide am Stück 7%, Seide für den Kleinverkauf 3%, pharmazeutische Pulver 3%, Linoleum 2%; j: 13,183.
- Bulgarien.* a: 7,858; b: 0,49%; d: Eier 70%, Tabakblätter 11%, Seidengewebe 6%, frische Weintrauben 5%, totes Geflügel 3%, ätherische Öle 3%; e: 7,201; f: 4,143; g: 0,49%; i: Baumwollgewebe 25%, Seidengewebe am Stück 17%, Anilinfarben 13%, rohes Kammgarn 12%, Wollgarn 8%, pharmazeutische Pulver 4%, Uhren und -bestandteile 2%; j: 4,130.
- Dänemark und Island.* a: 6,805; b: 0,43%; c: Nahrungs- und Genussmittel 64%, Bimsstein, Kryolith 12%; d: Eier 44%, Bimsstein, Kryolith 12%, Meer- und Süßwasserfische 7%, Pferde 4%, Maschinen 2%; e: 1,881; f: 9,598; g: 1,43%; h: Spinn- und Flechtstoffe 34%, Drogen und Chemikalien 27%; i: Uhren und -bestandteile 14%, Anilinfarben 9%, verschiedene Superoxyde 8%, Seidengewebe 7%, Baumwollgarne 5%, Aluminiumwaren 4%, Schuhe 3%; j: 9,373.
- Norwegen.* a: 4,013; b: 0,25%; d: Aluminium und -waren 28%, Malzkeime, Malztreber 20%, Zink 12%, Teeröle 5%; e: 6,009; f: 4,167; g: 0,49%; i: Uhren und -bestandteile 13%, Baumwollgewebe 12%, Anilinfarben 11%, Seidengewebe am Stück 7%, Schuhe 8%, Linoleum 4%; j: 4,244.
- Europäische und asiatische Türkei.* a: 3,901; b: 0,24%; d: Nüsse, Oliven 27%, Tabak 16%, Feigen 11%, Teppiche 9%, getrocknete Trauben 8%; e: 4,285; f: 1,866; g: 0,22%; h: Spinn- und Flechtstoffe 27%; i: Anilinfarben 11%, Uhren u. -bestandteile 10%, Baumwollgewebe 9%, Seidengewebe 7%, pharmazeutische Pulver 4%; j: 4,036.
- Griechenland.* a: 3,510; b: 0,22%; d: Tabak 58%, Wein in Fässern 15%, getrocknete Trauben 6%, Feigen 6%; e: 2,798; f: 2,292; g: 0,27%; i: Maschinen 14%, Baumwolle 12%, Anilinfarben 12%, Kondensmilch 7%, Aluminium und -waren 6%, Strohgeflechte 6%; j: 2,526.
- Portugal, Azoren, Madeira.* a: 2,283; b: 0,14%; d: Fischkonserven 36%, Wein in Fässern 29%, Korkholz 17%, Terpentinöl 10%, Südfrüchte 2%; e: 1,829; f: 3,791; g: 0,44%; h: Chemikalien und Drogen 33%, Spinn- und Flechtstoffe 27%, Maschinen 24%, Uhren- und -bestandteile 12%; i: Anilinfarben 17%, Uhren und -bestandteile 12%, rohe Kunstseide 9%, Müllereimaschinen 4%, pharmazeutische Pulver 3%; j: 5,311.
- Finnland.* a: 1,960; b: 0,12%; d: Papierholz 24%, Gummischuhe 17%, Zellulose 16%, Papier 14%, Holzspulen 4%; e: 1,930; f: 2,069; g: 0,24%; i: Anilinfarben 21%, Uhren und -bestandteile 11%, rohe Kunstseide 4%, Müllereimaschinen 4%; j: 2,782.
- Irischer Freistaat.* a: 1,735; b: 0,11%; d: Pferde 90%, Gas-, Petroleum- und Benzinmaschinen 5%, Traktoren 3%; e: 1,522; f: 1,090; g: 0,13%; i: Uhren und -bestandteile 28%, Müllereimaschinen 21%, Aluminiumwaren 8%, elektr. Maschinen 7%; j: 1,355.
- Litauen.* a: 0,708; b: 0,04%; d: Holzdraht 36%, Butter 25%, Eier 9%, Holzwaren 7%, Nutzholz 7%; e: 0,881; f: 0,926; g: 0,04%; i: Baumwollgewebe 15%, Anilinfarben 15%, Uhren und -bestandteile

- 12%, pharmazeutische Pulver 8%, Saccharin 6%; j: 3,848.
- Lettland.** a: 0,708; b: 0,03%; d: frische Butter 26%, Bretter 18%, Schuhe ohne Ledersohlen 9%; e: 0,634;
f: 1,236; g: 0,14%; i: Anilinfarben 33%, Baumwollgewebe 9%, pharmazeutische Pulver 9%, Uhren und -bestandteile 9%; j: 0,742.
- Estland.** a: 0,321; b: 0,02%; d: rohes Baumwollgewebe 44%, Eier 20%, Butter 19%, Süswasserfische 9%; e: 0,355;
f: 0,363; g: 0,11%; i: Anilinfarben 44%, Baumwollgewebe 16%, Uhren und -bestandteile 15%; j: 0,486.
- Spezialhandel mit Europa.** a: 1280,924; b: 80,34 Prozent; f: 661,054; g: 77,52%.
- Der Spezialhandel mit den afrikanischen Staaten:**
- Aegypten.** a: 13,764; b: 0,86%; d: Rohbaumwolle 93%, Frischgemüse 3%, Tabak, Gummi, Bohnen je 1%; e: 17,416;
f: 5,654; g: 0,66%; i: Gas-, Petroleum- und Benzinmaschinen 18%, andere Maschinen 16%, Salpeter 9%, Uhren und -bestandteile 9%, Kondensmilch 3%, pharmazeutische Pulver 3%, Hartkäse 3%; j: 5,494.
- Westafrika.** a: 4,781; b: 0,3%; d: Kakaobohnen 56%, Nutzholz 21%, Kupfer 9%, Südfrüchte 3%, Rohbaumwolle 3%; e: 5,215;
f: 2,573; g: 0,3%; i: Baumwollgewebe 45%, Kondensmilch 17%, Maschinen 7%, Plattstichstickereien 7%, Uhren 6%; f: 1,628.
- Algerien, Tunis, Libyen.** a: 2,629; b: 0,17%; d: Wein 27%, Datteln 26%, Frischgemüse 9%, Tabak 5%, Seegrass 5%, Kartoffeln 5%, Feigen 4%; e: 2,423;
f: 3,131; g: 0,37%; i: Kondensmilch 16%, Hartkäse 11%, Maschinen 11%, Kühe 11%, unbearbeitetes Silber 9%, Uhren 6%, Baumwollgewebe 5%; j: 5,494.
- Süd- und Port. Ostafrika.** a: 1,725; b: 0,11%; d: Wolle 59%, Gerbstoffextrakte 7%, Asbest und Mika 5%, Gerberrinde 4%, Orangen, Mandarinen 3%; e: 2,248;
f: 5,634; g: 0,66%; i: Uhren und -bestandteile 24%, Maschinen 22%, Seide und Seidenwaren 12%, Aluminiumwaren 4%, Plattstichstickerei 4%, Schuhe 3%; j: 5,551.
- Uebrigtes Ostafrika.** a: 0,969; b: 0,06%; d: Nelkenöl, Kampfer u. ä. 29%, Kaffee 27%, Gewürze 11%, Stroh, Bast 10%, Bienenwachs 7%; e: 0,989;
f: 1,028; g: 0,12%; i: Waffen 27%, Maschinen 22%, Uhren 13%, Schiessbedarf für Handfeuerwaffen 12%; j: 0,545.
- Marokko.** a: 0,507; b: 0,03%; d: Knochen und -mehl 27%, Korkholz 14%, Seegrass 13%, Fischkonserven 10%, Frischgemüse 6%, Wein 6%; e: 0,618;
f: 2,258; g: 0,27%; i: Seidenstickereien 31%, Maschinen 12%, Plattstichstickereien 9%, Kondensmilch 3%, Kühe 3%, Hartkäse 3%; j: 2,347.
- Spezialhandel mit Afrika.** a: 24,375; b: 1,53%; f: 20,278; g: 2,38%. (Schluss folgt.)
- Wien.** Josef Stoltzka.

Eltern und Schule

Musikstunden

(Ihre Beziehungen zu Schule und Haus.)

Musikstunden sind ein „Freizeitproblem“, das weder Eltern noch Lehrern gleichgültig sein darf.

Sagen wir gleich, dass nur körperlich gesunde, geistig frische und musikalisch talentierte Kinder zum Instrumentalunterricht angemeldet werden sollen. Immerhin wird man sich nicht verhehlen, dass diese an sich gegebenen Voraussetzungen eines gedeihlichen Musikunterrichtes relativer Natur sind. Das will heissen: ein Plus auf dem

einen der drei genannten Gebiete kann ein Minus in den andern Faktoren ausgleichen. Wo's da und dort hapert, da hat das Bemühen des Lehrers und des Schülers zum voraus wenig Erfolgsaussichten. Es hat darum keinen Zweck, die Ehre des Lehrers, die Freude des Schülers und das Geld der Eltern aufs Spiel zu setzen. Denn wenn man auch diesen und jenen jungen Menschen trotz der genannten Hindernisse einige Jahre weiter zu schleppen vermag, so steht eben